

# LIVE ! DIE VIERTE GEWALT



## DEUTSCHLAND HAT SEINE SENSATION

1. Drehbuch - Rohfassung

ARENA  WORLD

# LIVE! DIE VIERTE GEWALT

## *Kurze Inhaltsangabe*

Der in Börsengeschäften unerfahrene Musiker und Schauspieler Oliver Reichel lässt sich zum Kauf eines Aktienpaketes eines amerikanischen Energiekonzerns überreden. Diese „Kursrakete“ soll innerhalb kürzester Zeit ein Vielfaches des investierten Kapitals einspielen. Doch alle Anleger werden ihr gesamtes Geld verlieren, so auch unser Protagonist.

Oliver Reichel verliert völlig den Boden unter den Füßen, zumal er seine Frau und Schwiegereltern mit in den Abgrund gerissen hat.

In seiner ausweglosen Situation entschließt er sich den Mann aufzusuchen, der ihn ruiniert hat. In dessen Domizil auf der Düsseldorfer Nobelmeile Königsallee erschießt er 7 Kapitalanlageberater. Weitere 5 verletzt er schwer. Dann nimmt er den Initiator dieses Betruges zur Geisel.

In wenigen Minuten ist das Gebäude von Polizei und Scharfschützen des SEK umstellt. Oliver Reichel fordert, dass man ein Fernsighteam zu ihm durchlässt. Um ein weiteres Blutvergießen zu verhindern, geht die Polizei auf die Forderung ein.

Es folgt ein in dieser Dimension bisher noch nie gekanntes Medienspektakel. Zum ersten Mal wird live über das Internet von einem Verbrechen dieser Größenordnung berichtet.

Überall auf der Welt verfolgen Menschen diesen Amoklauf live auf Großleinwänden, auf Computern, auf Handys; auf der Strasse, in Gaststätten, in öffentlichen Gebäuden, in Krankenhäusern, einfach überall.

Das „Medienspektakel“ endet in der Katastrophe.

# LIVE! DIE VIERTE GEWALT

## *Auf ein Wort!*

Die Aussage „**LIVE! DIE VIERTE GEWALT** wird einer der spektakulärsten deutschen Filme der letzten Jahre“ mag im ersten Moment großspurig klingen. Je mehr man sich jedoch mit dem Gesamtkonzept befasst, wird man feststellen, dass diese Aussage durchaus fundamentiert ist.

Es handelt sich hier nicht um irgendeinen jener Filme, bei denen der Zuschauer bereits beim Verlassen des Kinos mit den Gedanken schon ganz woanders ist und den Film somit aus seinem Gedächtnis streicht. **LIVE! DIE VIERTE GEWALT** wird sicher lange in den Köpfen der Zuschauer hängen bleiben.

**LIVE! DIE VIERTE GEWALT** hat das Potenzial über einen langen Zeitraum hinweg für genügend Gesprächsstoff zu sorgen und kontroverse Diskussionen auszulösen.

Warum wir von **LIVE! DIE VIERTE GEWALT** überzeugt sind?

Anders als bei den meisten Filmen deckt **LIVE! DIE VIERTE GEWALT** gleichzeitig drei Handlungsstränge ab.

1. Wir zeigen schonungslos auf, wie das Betrugsgeschäft mit faulen Aktien funktioniert. Dem so genannten „Grauen Kapitalmarkt“ fallen Millionen gutgläubige Anleger zum Opfer. Der jährliche Schaden liegt zwischen 20 und 30 Milliarden €. Das ist allerdings nur eine grobe Schätzung. Wahrscheinlich dürfte der tatsächliche Schaden noch viel höher liegen. Neben dem materiellen Schaden gibt es die hohe Selbstmordrate von verzweifelte Menschen, die von parasitär veranlagten Bankern, Fondsmanagern und Unternehmensberatern in den Ruin getrieben wurden.
2. Uns ist durchaus bewusst, dass der im Film dargestellte Amoklauf niemals zu akzeptieren ist, mögen die Beweggründe noch so verständlich sein, und natürlich werden wir eine solche Tat nicht glorifizieren; dennoch stellt sich die Frage, ob manch ein Anleger, der durch skrupellose Abzocker in den Ruin getrieben wurde, nicht auch zu einem solchen „Aussetzer“ fähig sein könnte.
3. Große Diskussionen dürfte mit Sicherheit die Frage auslösen, ob das Internet wirklich nur als Informationsquelle betrachtet werden kann. Der Film wird exemplarisch den Missbrauch dieses Mediums darstellen. Wir dürfen nicht die Augen vor diesen Gefahren verschließen. Wehret den Anfängen! Schon heute benutzen Sexualstraftäter das Internet für ihre Zwecke und zeigen ungeniert vor laufender Kamera ihre abartigen Praktiken. Es ist daher nur eine Frage der Zeit bis ein terroristischer Anschlag, ein Amoklauf oder ein Mord als mediales Ereignis ausgeschlachtet und live über das Internet ausgestrahlt wird.

Um dieses Filmkonzept - so wie wir es uns vorstellen - entsprechend umsetzen zu können, bedarf es der Unterstützung uns wohl gesonnener Menschen und Institutionen. Dies bezieht sich nicht nur auf Co-Produzenten und Investoren. Auch Filmschaffende vor und hinter der Kamera sollten mit dazu beitragen, dass dieses einmalige Medienereignis schnellstens realisiert werden kann.

## **1 Wohnung**

**Innen / Nacht**

*Oliver Reichel*

Kamerafahrt über den Tisch - darauf zwei Glock 18 und mehrere Magazine.

Schwenk zu Oliver Reichel, der vor einem Laptop sitzt. Auf dem Display die Seite eines Forums. Hier berichten geschädigte Anleger darüber, wie sie von Parasiten des Kapitalmarkts betrogen worden sind.

Oliver Reichel tippt folgenden Text ein.

*Im Leben dreht sich alles um Entscheidungen von denen wir uns einreden sie richtig getroffen zu haben auch wenn sie falsch sind. Oftmals kann man falsche Entscheidungen durch richtige Entscheidungen korrigieren. Und genau das habe ich vor!*

*Cut to.*

## **2 Hariksee**

**Außen / Tag**

*Oliver Reichel*

Oliver Reichel im Cherokee Jeep. Er sieht über den See auf ein brennendes Haus. Aus der Ferne hört man die Sirenen der Feuerwehrfahrzeuge. Er startet den Wagen und fährt davon.

*Cut to.*

## **3 Kleiner Ort am Niederrhein**

**Außen / Tag**

*Oliver Reichel*

Der Cherokee Jeep fährt auf eine Sparkasse zu, hält an.

Oliver Reichel entsichert die Glock, steigt aus und geht auf die Sparkasse zu.

Ein Schild:

*Wegen Betriebsversammlung bleibt diese Filiale am Montag den 21. November 2011 bis 14.00 Uhr geschlossen.*

*Cut to.*

## **4 Zubringer nach Düsseldorf**

**Außen / Tag**

*Oliver Reichel*

Der Cherokee Jeep fährt in Richtung Düsseldorf.

*Cut to.*

## **5 Königsallee Düsseldorf**

**Außen / Tag**

*Oliver Reichel*

Oliver Reichel steigt aus dem Wagen, geht auf ein Bürogebäude zu.

*Cut to.*

## **6 Bürogebäude / Hausflur**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Sekretärin*

Oliver Reichel steht vor einer großen Tür mit der Aufschrift *Global Invest AG*. Er verharrt einen Augenblick. Schritte hallen durch den Hausflur. Eine junge Frau kommt die Treppe hoch. Oliver Reichel versteckt sich hinter einem Mauervorsprung. Die junge Frau steckt eine Codekarte in den Türöffner, die Tür springt auf. Blitzschnell erscheint Oliver Reichel mit gezogener Waffe hinter der Sekretärin.

## **7 Büro Global Invest / Empfangsbereich und Großraumbüro**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Sekretärin / 12 Telefonverkäufer*

Oliver Reichel dringt mit der Sekretärin ins Büro. In einem durch Glas abgetrennten Großraumbüro sitzen zwölf Telefonverkäufer.

Oliver Reichel schiebt die Sekretärin zur Seite und stürzt in das Großraumbüro. Er schießt wahllos um sich. Nachdem er das Magazin der ersten Glock leer gefeuert hat, zieht er die zweite Pistole, feuert auch dieses Magazin leer. Sieben Telefonverkäufer sterben im Kugelhagel. Fünf werden schwer verletzt.

## **8 Büro Global Invest / Toilette**

**Innen / Tag**

*Peter Lechner*

Peter Lechner sitzt auf der Toilette, zieht sich eine Line, schnupft den Koks in die Nase. Draußen fallen Schüsse. Peter Lechner schreckt auf.

## **9 Büro Global Invest / Empfangsbereich und Großraumbüro**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Sekretärin / 12 Telefonverkäufer*

Fortsetzung von Bild 7.

## **10 Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner*

Nervös steht Peter Lechner am Safe will ihn öffnen und zu einem Revolver greifen, als Oliver Reichel ins Büro dringt.

*Oliver Reichel*

*Das würde ich an deiner Stelle lieber lassen ...*

Er fordert Peter Lechner auf die Jalousien an den Fenstern herunterzulassen, sich hinter seinen Schreibtisch zu setzen. Peter Lechner knallt den Safe zu, geht zu den Fenstern, drückt auf einen Schalter. Die Jalousien fahren herunter. Dann setzt er sich. Den Überraschungsmoment scheint er verarbeitet zu haben. Vielleicht aber ist es der Koks, der ihn beflügelt.

Oliver Reichel greift zum Handy. Er ruft Svenja Mertens, Redakteurin einer Produktionsfirma, an.

*Cut to.*

Im Wechsel zwischen 11, 12 und 13

### **11 Vor dem Bürogebäude**

**Außen / Tag**

*Hauptkommissar Schmelzer / SEK-Einsatzleiter / SEK-Beamte / uniformierte Polizisten / Rettungssanitäter / Ärzte / Journalisten / Reporter / Passanten*

Vor dem Bürogebäude fahren Rettungsfahrzeuge vor. Sanitäter eilen mit Tragen ins Gebäude. Ärzte mit Koffern, etc. spurten ins Gebäude. SEK- und Polizeifahrzeuge fahren vor. Polizisten sperren die Strasse ab, vertreiben neugierige Zuschauer. 10 bis 12 schwer bewaffnete SEK-Beamte springen aus den Wagen, versammeln sich um Hauptkommissar Schmelzer und dem SEK-Einsatzleiter. Alle sind mit Funk und Head-Set-Mikros ausgestattet. Hauptkommissar Schmelzer gibt Anweisungen, dann eilt er mit dem SEK-Einsatzleiter ins Gebäude, gefolgt von 2 uniformierten Polizisten und 4 bewaffneten SEK-Beamten. Weitere SEK-Beamte verteilen sich in näherer Umgebung.

*Cut to.*

### **12 Bürogebäude / Hausflur**

**Innen / Tag**

*Hauptkommissar Schmelzer / SEK-Einsatzleiter / 4 SEK Beamte / uniformierte Polizisten / Sanitäter / Ärzte / Anwohner*

Hektisches Treiben im Hausflur. Hauptkommissar Schmelzer läuft mit den Beamten die Treppen hoch. Vor ihm zwei Rettungssanitäter mit einer Bahre. In der zweiten Etage, vor der offenen Bürotür zur *Global Invest AG*, haben sich neugierige Hausbewohner eingefunden. An der Tür ist ein uniformierter Polizist postiert.

Später werden Rettungssanitäter mit Tragen - darauf Tote mit Tüchern über den Köpfen sowie Schwerverletzte, die an Infusionsflaschen angeschlossen sind und / oder Atemmasken vor dem Gesicht haben - die Treppen Richtung Ausgang heruntergehen, während andere Sanitäter mit leeren Tragen die Treppen hochkommen.

### **13 Büro Global Invest / Empfangsbereich und Großraumbüro**

**Innen / Tag**

*Hauptkommissar Schmelzer / Sekretärin / Telefonverkäufer / Broschüristen / SEK-Einsatzleiter / SEK-Beamte / Polizisten / Rettungssanitäter / Ärzte / Gerichtsmediziner*

Hauptkommissar Schmelzer versucht sich ein Bild von der Situation zu machen, befragt die Sekretärin. Währenddessen herrscht um ihn herum und im Großraumbüro hektisches Treiben. Aus einem Nebenbüro haben sich Mitarbeiter aus der Broschürenabteilung eingefunden. Sanitäter und Ärzte versorgen die Schwerverletzten. Die Toten werden auf Tragen abtransportiert.

Hauptkommissar Schmelzer bittet die Sekretärin eine Verbindung in Peter Lechners Büro herzustellen.

Hauptkommissar Schmelzer fragt Oliver Reichel nach dessen Forderungen. Er aber besteht nur darauf, dass ein Kamerateam durchgelassen wird.

Hauptkommissar Schmelzer holt sich Rückendeckung bei seinem Vorgesetzten, dem Polizeipräsidenten. Er bekommt „Grünes Licht“.

*Cut to.*

**14 Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner****Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner*

Oliver Reichel schiebt eine Jalousielamelle zur Seite, sieht auf die Strasse.

**15 Vor dem Bürogebäude****Außen / Tag**

*SEK-Beamte / Polizisten / Svenja Mertens / Kameramann / Assistent / Rettungssanitäter / Ärzte / Journalisten / Reporter / Passanten*

Hinter den Absperrungen herrscht reges Treiben. Svenja Mertens steht vor dem Gebäude mit einem Mikro in der Hand, gibt ein Statement ab, wird vom Kameramann und Assistenten aufgenommen.

*Cut to.*

**16 Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner****Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Svenja Mertens / Kameramann / Assistent*

Es ist kurz nach 10 Uhr. Oliver Reichel will einen Appell an möglichst viele Menschen richten.

Svenja Mertens - die Oliver Reichel gut kennt und in der Vergangenheit schon einige Interviews mit ihm gemacht hat – ahnt, dass er seinen letzten großen Auftritt plant. Nicht uneigennützig macht sie ihm den Vorschlag seine Botschaft live über das Internet zu verbreiten. Oliver Reichel findet Gefallen an dieser Idee.

Svenja Mertens erklärt ihm kurz den technischen Ablauf. Man sei mit zwei Kameras angerückt. Eine, die fest auf dem Stativ steht. Die andere dient als Handkamera. Die Aufnahmen beider Kameras werden direkt in den Übertragungswagen eingespielt und dort zusammen gemischt. Svenja Mertens, der Kameramann und Assistent sind über Head-Set mit der Regie verbunden. Mit einer Verzögerung von wenigen Sekunden gehen die Aufnahmen dann ins Internet. Die Liveübertragung wird innerhalb einer Stunde viermal mit einem Werbeblock von zwei Minuten unterbrochen.

Oliver Reichel soll zunächst erzählen, was der Auslöser für diesen Amoklauf ist.

*Svenja Mertens*

*Wir sind auf Sendung! Live!*

Oliver Reichel groß im Bild. Er spricht in die Kamera. Schnitt auf den Monitor.

Alle Szenen in Peter Lechners Büro werden teilweise auch auf dem Monitor und im Kamerasucher wiedergegeben. Durch die zwei Kameras ist auch ein Split-Screen möglich.

*Cut to. Flash.*

**17 Büro Global Invest / Großraumbüro****Innen / Tag**

*Telefonverkäufer Guhl / 12 weitere Telefonverkäufer / Oliver Reichels Stimme im Of*

Telefonverkäufer Guhl im Gespräch mit Oliver Reichel, der ihm Unterlagen über einen amerikanischen Energiekonzern zugeschickt hat. Dieses Unternehmen stellt sich in der durch die BaFin geprüften Broschüre als zukünftiger Marktführer für energiesparende Industrieanlagen dar. Der Börsenwert dieses Unternehmens soll angeblich 20 Milliarden US Dollar betragen. Bereits für die kommenden Monate werden exorbitante Gewinne versprochen. Das „Verkaufsgespräch“ steht exemplarisch für die Vorgehensweise von Telefonverkäufern.

*Cut. Flash.*

*Oliver Reichel / Filialleiter Jochen Troncsek / Bankkunden / Bankangestellte*

Oliver Reichel sitzt beim Filialleiter um 20.000,00 € von seinem Festgeldkonto auf das soeben neu eröffnete Depotkonto zu transferieren. Mit geschulter Rhetorik macht der Filialleiter den Kauf des Aktienpaketes „schmackhaft“. Er zeigt Oliver Reichel auf dem Monitor den Kursanstieg der Aktie.

*Stimme von Oliver Reichel*

*Auf die linke Ratte von Filialleiter komme ich später noch zurück. Auf jeden Fall war es eine reine Bauchentscheidung die mich dazu bewegte, das Risiko einzugehen und in ein Geschäft zu investieren, von dem ich keine Ahnung habe. Zunächst lief ja alles nach Plan. Innerhalb von nur zwei Wochen hatte ich tatsächlich 1.200,00 € verdient. Ne Menge Geld in der kurzen Zeit. Wahrscheinlich wäre es besser gewesen, wenn ich schon beim ersten Aktienkauf voll auf die Fresse gefallen wäre. Dann hätte ich zwar zwanzigtausend in den Sand gesetzt, aber wäre für alle Zeiten kuriert gewesen. So aber war ich bereit für die ultimative Gehirnwäsche.*

*Cut to. Flash.*

*Peter Lechner*

Ein Ferrari braust die Autobahn entlang, am Steuer Peter Lechner. Er telefoniert mit dem Filialleiter.

*Peter Lechner*

*Komm grad von diesem Vollidioten Professor Jacobsen. Der Typ ist ja völlig irre. Da sitz ich mit dem am Computer und wollt grad zweihundertfünfzigtausend eingeben ... war alles schon klar ... da schießt auf einmal seine schizophrene Alte rein, kriegt einen so was von hysterischen Ausraster ... fängt an rum zu toben ... mein Mann macht gar nichts mehr, hat Ihnen schon über eine Million in den Rachen geschmissen, wenn Sie nicht in zwei Minuten verschwunden sind, ruf ich die Polizei ... die hörte gar nicht mehr auf ... und dieses Weichei fing auf einmal genau so an, von der einen Sekunde zur anderen ... ich bin ein Betrüger, alles wäre nur Schwindel, er schaltet jetzt einen Anwalt ein ... Oh Mann, ich sag dir, das war ein Theater ... mit dem wird's noch richtig Ärger geben ... da ist nix mehr zu holen, ich lass jetzt lieber die Finger von ihm, viel zu heiß ... was ist denn mit diesem Schlagerfuzzi? Bin grad in seiner Nähe.*

*Stimme vom Filialleiter*

*Das ist aber ne völlig andere Liga.*

*Peter Lechner*

*Schon klar, aber ein bisschen Kleingeld muss ich heute noch machen, sonst krieg ich echt die Krise.*

Peter Lechner biegt auf einen Parkplatz.

*Peter Lechner*

*Wart' einen Moment, ich halt mal eben an.*

Er kramt aus seiner Tasche eine Karteikarte heraus, greift zu einem zweiten Handy, wählt die Nummer von Oliver Reichel, kündigt seinen Besuch an. Dann spricht er mit dem Filialleiter.

*Peter Lechner*

*Bin wieder da ... der ist zuhause ... jetzt klär mich mal über seine finanziellen Möglichkeiten auf, bevor ich da aufkreuze.*

*Cut to. Flash.*

## **20 Haus am Hariksee / Tonstudio**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner*

Oliver Reichel und Peter Lechner sitzen im Tonstudio und hören sich einen Song an. Peter Lechner macht auf begeistert und ködert ihn damit, er könne ja zukünftig auf seinen Veranstaltungen auftreten, natürlich gegen „fette“ Gage.

Peter Lechner sieht sich dabei die Photos an den Wänden an, Photos aus Oliver Reichels künstlerischem Schaffen, Collagen aus erfolgreichen Zeiten als Mitglied der Boygroup, Aufnahmen als Schlagersänger und Schauspieler. Peter Lechner versteht es zu schmeicheln. Dabei trägt er nicht zu dick auf, hält geschickt die Balance.

*Cut to. Flash.*

## **21 Haus am Hariksee / Terrasse**

**Außen / Nacht**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Annette Reichel*

Die Beiden sitzen auf der Terrasse. Für Peter Lechner ist der Moment gekommen, Oliver Reichel das „Du“ anzubieten. Bisher hat er es vermieden über das Geschäftliche zu sprechen.

Wie die Schlange, die sich ganz langsam der Maus nähert und dann plötzlich erbarmungslos zuschlägt, läuft das Szenario ab. Peter Lechner hat Oliver Reichel da, wo er ihn haben will: er hat seine Gier geweckt.

Als Annette erscheint, droht die Stimmung zu kippen. Möglicherweise ist es weibliche Institution, die in ihr ein unangenehmes Gefühl aufkommen lässt. Im Gegensatz zu Oliver Reichel misstraut sie Peter Lechner. Der wiederum spürt deren Antipathie, weiß dies jedoch geschickt zu überspielen.

Er wägt Oliver Reichel in Sicherheit, rät ihm zunächst nur für weitere 30.000,00 € Aktien zu kaufen. Freundschaftlich geht man auseinander.

### **Text Oliver Reichel in Bearbeitung.**

*Cut to. Flash.*

## **22 Büro Global Invest / Großraumbüro**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Sekretärin / 12 Telefonverkäufer / 6 Broschüristen*

Einige Tage später. Tatsächlich ist der Kurs der Aktie um 6 % gestiegen. Oliver Reichel hat dadurch weitere 3.000,00 € verdient.

Oliver Reichel sucht Peter Lechner auf, um ein Muster seiner neuen CD vorbeizubringen und um sich für den guten Aktientipp zu bedanken. Der führt seinen neu gewonnenen „Freund“ durch die Räume der Global Invest AG. Er gewährt ihm einen Einblick in das Aktiengeschäft. Natürlich zeigt er nur das, was er zeigen will. Dann lädt er Oliver Reichel zum Essen ein.

*Cut to.*

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Kellner / Gäste*

Peter Lechner zieht alle Register der Verblendungstechnik. Er weiß, dass Oliver Reichel ihm vertraut und ihm nichts abschlagen kann. Der Zeitpunkt ist gekommen, sein „Opfer zu schlachten“.

*Peter Lechner*

*Mach dir nichts vor, Oliver! Wenn du Erfolg haben willst, brauchst du Geld ... und je mehr du davon hast, je erfolgreicher wirst du ... Nimm deine Musikkarriere ... Um wirklich an die großen Töpfe ranzukommen, musst du dem einen oder anderen schon ein paar Euro zustecken. So funktioniert nun mal Business, überall auf der Welt, egal in welcher Branche du dich bewegst. Wenn du also erst einmal die richtigen Leute geschmiert hast, dann kommen auch die fetten Jobs. Stimmt du mir zu? Was nun das Geld betrifft, so kannst du nirgendwo mehr verdienen als auf dem Aktienmarkt. Nur auch hier läuft ohne die richtigen Kontakte gar nichts, sonst wirst du gnadenlos über den Tisch gezogen. Was meinst du, warum so viele Anleger ihr Geld an der Börse verlieren ... ich sag's dir ... weil sie keine Ahnung von dem Geschäft haben und auf jeden Sprücheklopfer reinfallen. Und wenn sie dann ein paar Euro verdient haben, werden sie unvorsichtig und gierig ... und Gier frisst bekanntlich Hirn. Das wichtigste ist zu wissen, wann man eine Aktie kauft und vor allem, wann man sie wieder abstößt. Ich kenn den Markt in und auswendig, deshalb hab ich Erfolg und deshalb vertrauen mir die Anleger.*

*So, und jetzt verrät ich dir was, weil ich dich gut leiden kann. Das muss aber unter uns bleiben. Die American Energy will am Freitag auf ihrer Pressekonferenz einen Megadeal mit der US-Energiebehörde bekannt geben. Da geht es um ein Geschäft in der Größenordnung von 25 Milliarden Dollar. Kurz nach der Bekanntgabe wird die Aktie wie eine Rakete nach oben schießen, um mindestens 50 %.*

Peter Lechner macht eine Pause, um seinen Worten die richtige Wirkung zu verleihen.

*Peter Lechner*

*Die Information hast du (aber) nicht von mir ... du weißt ja, dass das verboten ist ... so was nennt man Insiderhandel ... und jetzt sag ich dir, was wir machen. Du besorgst bis Donnerstagmittag Zweihunderttausend. Woher ist mir scheißegal. Beleihe dein Haus, pump jemanden an, ganz egal, mach was. Unmittelbar nach der Pressekonferenz schlagen wir zu und verkaufen die Aktie noch am selben Tag. Dann hast du auch mal richtig fett verdient. So ne Chance bekommst du nie wieder. Also, enttäusch' mich nicht!*

*Cut to. Flash.*

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Svenja Mertens / Kameramann / Assistent*

*Oliver Reichel*

*Ich Idiot hab tatsächlich die Zweihunderttausend besorgt. Dafür musste ich eine Hypothek auf unser Haus aufnehmen, mit gefälschter Unterschrift meiner Frau ... und mein Schwiegervater hat mir seine gesamte Altersversorgung gepumpt ... dann kam der Freitag.*

*Ein schwarzer Freitag, mein schwarzer Freitag! Die angebliche Pressekonferenz fand erst gar nicht statt und der groß angekündigte Gewinn blieb natürlich auch aus. Stattdessen verlor die Aktie um mehr als 30 %. Ich war völlig irritiert und bekam es mit der Angst zu tun. Ich entschloss mich, den Verlust in Kauf zu nehmen und alle Aktien zu verkaufen, um wenigstens meinem Schwiegervater das Geld zurückzugeben und natürlich um unser Haus zu retten. Ich war gerade dabei die Order einzugeben, da rief mich dieser Verbrecher an ... ich sollte kühlen Kopf bewahren und jetzt nicht in Panik geraten. Nächste Woche wird der Kurs schon wieder steigen, die Amis hätten die Pressekonferenz nur verschoben ... und wieder traf ich die falsche Entscheidung.*

*Peter Lechner*

*Was kann ich dafür? Hat dich doch niemand gezwungen die Aktien zu kaufen.*

*Oliver Reichel*

*Du verlogenes Stück Scheiße. Ich weiß genau, wie du die Leute betrügst.*

*Peter Lechner*

*Einen Dreck weißt du.*

Oliver Reichel stürzt sich auf Peter Lechner, hält ihm die Waffe vor das Gesicht.

*Cut to.*

Szene 24 wird verteilt über die Szenen 25 bis 30.

## **25 Büro Global Invest / Empfangsbereich und Großraumbüro** **Innen / Tag**

*Hauptkommissar Schmelzer / Sekretärin / Telefonverkäufer / Broschüristen / SEK-Einsatzleiter / SEK-Beamte / Polizisten / Rettungssanitäter / Ärzte / Gerichtsmediziner*

Hauptkommissar Schmelzer und der SEK-Einsatzleiter verfolgen das Geschehen auf einem Monitor.

*Cut to. Flash.*

## **26 Vor dem Bürogebäude** **Außen / Tag**

*Scharfschütze des SEK.*

Ein Scharfschütze liegt auf einem Dach, hat mit dem Zielfernrohr das Fenster des Büros anvisiert. Direkt neben dem Zielfernrohr sieht er auf einem kleinen Monitor die Liveübertragung. Der Scharfschütze spricht ins Head-Set.

*Scharfschütze*

*Objekt im Visier.*

*Stimme von Hauptkommissar Schmelzer (Head-Set-Sound)*

*Warten Sie auf Anweisung!*

*Cut to.*

## **27 Wohnung** **Innen / Tag**

*Junge*

Ein Junge, etwa 12 Jahre, verfolgt die Liveübertragung auf seinem Computer.

*Cut to.*

## **28 Internetcafe** **Innen / Tag**

*Mann / Statisterie*

Ein Mann an der Kasse verfolgt die Liveübertragung auf dem Bildschirm.

*Cut to.*

*Frisör*

Ein Frisörladen, keine Kundschaft. Der Frisör sitzt vor einem Laptop, will neue Shampoos bestellen. Er bekommt einen link zur Liveübertragung, dazu eine Kurzinfo. Dann klickt er auf den link und sieht sich die Liveübertragung an.

*Cut to.*

*Statisterie/ Junges Mädchen / Junger Mann*

Ein junges Mädchen und ein junger Mann verfolgen die Liveübertragung auf einem Smartphone.

*Cut to. Flash.*

*Oliver Reichel / Volker Grundmann / Mandant / Statisterie*

*Stimme von Oliver Reichel*

*Ich will's kurz machen. Innerhalb weniger Tage krachte die Aktie völlig in sich zusammen, verlor um mehr als neunzig Prozent. Das muss man sich mal vorstellen: neunzig Prozent in noch nicht einmal einer Woche.*

Volker Grundmann verabschiedet sich von einem Mandanten. Oliver Reichel geht auf ihn zu.

*Volker Grundmann*

*Hi Oliver! Komm, lass uns da drüben ne Wurst essen, hab noch nichts gegessen.*

Im weiteren Verlauf des Gespräches überqueren sie die Strasse, gehen auf einen Wurststand zu. Volker Grundmann kauft sich ein Würstchen. Während er isst, spricht er weiter.

*Volker Grundmann*

*Hab' schlechte Nachrichten! Du bist leider auf einen Betrüger reingefallen. Dieser Peter Lechner ist ein Parasit der übelsten Sorte. Die gleiche Nummer hat er schon mal vor acht Jahren in Mönchengladbach abgezogen. Kurz in den USA die American Financial Group gegründet ... natürlich über einen Strohhalm, der todkrank und total verschuldet war ... dann das Unternehmen an der Börse listen lassen, den Kurs in die Höhe gepusht und dann wieder auf nahezu Null runter krachen lassen. Kannst du mir folgen?*

Oliver Reichel sieht den Anwalt ungläubig an.

*Volker Grundmann*

*Nein? ... Okay! Dann versuch ich dir das mal verständlicher zu machen. Zuerst sucht man sich irgendeinen Strohhalm, der seine Rübe hinhält und der kauft dann eine wertlose Firma in den USA, früher war's Delaware, heute Wyoming. Dafür muss man noch nicht mal rüber fliegen, kann man alles von hier aus regeln. Dann wird die wertlose Firma aufgepöppelt mit irgendeiner reißerischen Geschäftsidee, kurz an der Börse gelistet, zum Beispiel Frankfurt und dann das Ganze als die Jahrhundertaktie verkauft.*

*Ab jetzt werden ständig neue Grimms Märchen über angebliche Fortschritte des Unternehmens veröffentlicht. Ist natürlich alles erstunken und erlogen. Dann kommen die Telefonverkäufer ins Spiel, die den Anlegern diesen Schrott verkaufen. Die versprechen wahnwitzige Gewinne von mehreren hundert Prozent ... und je skrupelloser die zur Sache gehen, je mehr sie auf den Putz hauen, je erfolgreicher sind sie. Dadurch wird der Kurs in die Höhe gepusht. Jetzt werden die Summen größer, die man den Anlegern abknöpft und die Versprechen noch abenteuerlicher.*

*Volker Grundmann*

*Was niemand ahnt ist, dass die Abzocker die ganze Zeit ihre eigenen wertlosen Aktien an die Anleger verkauft haben. Bevor die überhaupt merken, was für ein Betrug dahintersteckt, bricht der Kurs der Aktie wie aus heiterem Himmel völlig in sich zusammen und die Anleger bleiben auf ihren wertlosen Aktien sitzen. Und genau das haben sie mit dir gemacht.*

*Gegen Peter Lechner liegen hunderte Strafanzeigen vor. Die Staatsanwaltschaft Mönchengladbach ermittelt bereits seit acht Jahren gegen ihn, kann ihm aber nichts beweisen. Dürfte dieses Mal genau so schwierig werden, weil seine Global Invest nur als Vermittler agiert und solange man ihm eine Beteiligung an der American Energy nicht nachweisen kann, wird Peter Lechner weiter machen wie bisher und ahnungslose Anleger wie dich aufs Kreuz legen.*

*Machen wir's kurz ... dein Geld kannst du abschreiben, da wirst du keinen Cent mehr sehen.*

*Cut to. Flash.*

## **32 Haus am Harniksee**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Anette Reichel / Schwiegervater*

Oliver steht am Fenster. Anette läuft unruhig im Raum herum. Der Schwiegervater sitzt auf einem Sessel oder Stuhl.

*Anette Reichel*

*Du hast... du hast was? Meine Unterschrift gefälscht und unser Haus verpfändet? ... Das ganze Geld ist weg? Auch das Geld von Papa?*

Oliver antwortet nicht, starrt nach draußen.

*Anette Reichel*

*Ich sprech' mit dir, Oliver ... gib gefälligst eine Antwort.*

*Oliver Reichel*

*Verdammt noch mal, ja. Aber dein Vater wird jeden Cent von mir zurückbekommen, das schwör ich.*

*Anette Reichel*

*Und wie bitte soll das gehen? Du hast seit Monaten keine Jobs mehr.*

Anette ringt um Fassung

*Anette Reichel*

*Ich hab das immer noch nicht ganz kapiert. Heißt das, das Haus gehört jetzt der Bank?*

*Oliver Reichel*

*Nein, noch nicht, aber das kann passieren.*

Oliver bewegt sich abrupt vom Fenster weg und will die „Anklagebank“ verlassen. Anette dreht jetzt durch, stellt sich ihm in den Weg, beschimpft ihn, trommelt mit den Fäusten auf ihn ein.

Plötzlich bricht der Schwiegervater zusammen. Oliver und Anette unterbrechen den Streit und kümmern sich um den alten Mann.

*Cut to.*

*Oliver Reichel / Annette Reichel / Arzt / Statisterie*

Trickaufnahme. Uhr groß im Bild. 23.20 Uhr.

Oliver und Annette sitzen stumm nebeneinander, vermeiden es sich anzusehen.

Trickaufnahme. Uhr groß im Bild. Die Zeiger bewegen sich auf 03.40 Uhr.

Oliver und Annette Reichel mit unveränderter Haltung.

Die Tür zum OP-Bereich geht auf. Ein Arzt kommt auf die Beiden zu. Dann berichtet er, dass Annettes Vater einen schweren Herzinfarkt erlitten an ... sein zweiter übrigens ... man musste ihm einen Schrittmacher mit Defibrillator implantieren. Er wird aber durchkommen. Allerdings dürften seine Lebensqualitäten zukünftig eingeschränkt sein. Dann verlässt der Arzt die Beiden und geht zurück in den OP-Bereich.

Oliver versucht Annette in den Arm zu nehmen, sie zu trösten. Annette reagiert abweisend.

*Annette Reichel*  
*Fass mich nicht an!*

*Cut to. Flash.*

*Oliver Reichel / Filialleiter Jochen Troncsek / Statisterie*

*Stimme von Oliver Reichel*

*Natürlich lese ich Zeitung und verfolge die Nachrichten, also war mir bekannt, dass Banker und Broker parasitär veranlagt sind ... aber ich dachte immer, nicht alle wären so wie Peter Lechner, dass es solche und solche gibt, wie eben in jeder Branche. Ich hätte mir wohl besser eingepägt, was unser Altbundeskanzler Helmut Schmidt über Banker und Broker sagte. Seiner Meinung nach gäbe es drei Kategorien von Menschen. Die Normalen, die Kriminellen und eben Banker und Broker, das in absteigender Reihenfolge ... wie Recht er hat.*

Oliver Reichel bittet den Filialleiter um Zahlungsaufschub. Der lehnt kategorisch ab. Aufgrund der Tatsache, dass Oliver Reichel die Unterschrift seiner Frau gefälscht und somit eine strafbare Handlung begangen hat, würde sich die Chefetage auf keinen Kompromiss einlassen und nach Ablauf der gesetzten Zahlungsfrist das Zwangsversteigerungsverfahren einleiten. Das bedeutet, dass die Bank das Haus weit unter dem Verkehrswert erwerben kann, jedoch weit darüber verkaufen kann. Zusätzlich wird eine Vorfälligkeitsentschädigung für den Zinsausfall des Hypothekendarlehens fällig. Und natürlich fordert die Sparkasse die Rückzahlung des Darlehens, zuzüglich Zinsen, Mahngebühren und Kosten für die Rechtsabteilung. Anhand dieses Dialoges wird deutlich, wie brutal und rücksichtslos Banken die Situation ihrer in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Kunden ausnutzen und sich am Leid dieser bereichern.

*Cut to. Flash.*

### **35 Haus am Hariksee**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Volker Grundmann*

Schlafzimmer. Oliver Reichel liegt auf dem Fußboden auf einer Matratze. Bett, Schrank und das weitere Mobiliar ist nicht mehr vorhanden. Auch das Wohnzimmer ist bis auf Kleinigkeiten leer geräumt.

Es klingelt an der Haustür. Oliver Reichel steht schlaftrunken auf und geht zur Haustür. Vor ihm steht Volker Grundmann.

Aus dem Dialog geht hervor, dass Annette Oliver Reichel verlassen und alle Möbel mitgenommen hat.

Volker Grundmann ist gekommen, weil seine Nachforschungen Interessantes ans Tageslicht gebracht haben. Er hat herausgefunden, dass Peter Lechner durch Heirat den Namen seiner Frau angenommen hat. Sein richtiger Name ist Peter Troncsek. Der Filialleiter ist demnach sein Bruder. Es liegen Beweise dafür vor, dass Jochen Troncsek Kundendaten an seinen Bruder weitergibt. Was Peter Lechner betrifft, so hat er sich wegen Kursmanipulationen und Insiderhandel schuldig gemacht. Auch hierfür gibt es unwiderlegbare Beweise. Er rät Oliver Reichel noch einmal mit Peter Lechner zu sprechen und ihm diese Beweise unter die Nase zu halten. Möglicherweise bekommt Peter Lechner kalte Füße und zahlt ihm sein Geld zurück. Auf den Versuch solle man es ankommen lassen. Es wäre Oliver Reichels einzige Chance von seinem Geld noch etwas wieder zu sehen.

*Cut to. Flash.*

### **36 Nobelrestaurant**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Geliebte / Kellner / Gäste*

Oliver Reichel stellt Peter Lechner zur Rede und droht ihm mit seinen Informationen. Doch Peter Lechner verhöhnt ihn und macht ihm unmissverständlich klar, dass er keinen Cent mehr sehen würde.

Ende des Rückblicks.

*Cut to. Flash.*

### **37 Nachrichtenblock**

**Innen / Tag**

*diverse Nachrichtensprecher*

Die 12.00 Uhr Nachrichten. Thema Nr. 1 sind die Ereignisse auf der Düsseldorfer Königsallee. Wir sehen Bilder vom „Tatort“, Befragungen von Menschen, Kommentare, etc. Die übliche Berichterstattung. In den Nachrichten wird auf die Liveübertragung im Internet hingewiesen.

Fortlaufend und ineinander übergreifend verschiedene Fernsehsender: ARD, RTL, SAT 1, N-TV.

*Cut to. Flash.*

**Es folgt das Medienspektakel.**

Ab jetzt findet das Geschehen an nachstehenden Drehplätzen statt:

### **Hauptmotive**

#### **Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner** **Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Svenja Mertens / Kameramann / Kameraassistent*

#### **Büro Global Invest / Empfangsbereich und Großraumbüro** **Innen / Tag**

*Hauptkommissar Schmelzer / Leiter des SEK / SEK-Beamte / Polizisten / Statisten / Annette Reichel*

#### **Vor dem Bürogebäude** **Außen / Tag**

*SEK-Beamte / Polizisten / Berichterstatter / Massenstatisterie, mindestens 150 Personen*

### **Zusätzliche Drehorte**

#### **Sitzungszimmer im Innenministerium** **Innen / Tag**

*Innenminister / Polizeipräsident / Oberbürgermeister / 2 Berater*

#### **Krankenhaus / Krankenstation** **Innen / Tag**

*Annette Reichel / 2 uniformierte Polizisten / Statisterie: Krankenschwestern und Patienten*

### **3 Drehorte, in denen Reporter Passanten befragen, die die Liveübertragung verfolgen.**

#### **Köln / Fussgängerzone** **Außen / Tag**

*Propagandisten / Passanten / Reporterin / Betrunkener*

Ein Stand der Initiative „Sagt den Gangstern den Kampf an“. Im Visier ist die „Verbrecherclique“ um Josef Esch und die Oppenheim Bank. Eine Reporterin geht auf eine Propagandistin zu, befragt sie zu den Ereignissen in Düsseldorf.

Im Hintergrund läuft ein Betrunkener gröhrend durchs Bild. In der einen Hand hält er eine Bierflasche, in der anderen ein Smartphone, auf dem die Liveübertragung zu sehen ist.

*Betrunkener*

*Oliver! Mach sie alle kalt! Ole! Ole! Ole!*

#### **München / Leopoldstrasse** **Außen / Tag**

*Junges Mädchen / Junger Mann / Reporterin*

Ein junges Mädchen steht vor einem Cafe, verfolgt die Liveübertragung auf dem Smartphone. Sie wird von einer Reporterin befragt, wie sie über die Düsseldorfer Ereignisse denkt.

*Junges Mädchen*

*Ich finde Oliver richtig süß. Der ist so cool!*

*Junger Mann*

*Bist du Banane! Was soll an dem cool sein? Der hat jede Menge Leute abgeballert.*

## **Hamburg / Strasse in City**

**Innen oder Außen / Tag**

*Junger Mann / Reporter*

Drei junge Männer sitzen auf einer Bank und sehen auf dem Smartphone die Liveübertragung. Ein Reporter geht auf sie zu.

*Reporter*

*Entschuldigt bitte. Ich sehe ihr verfolgt gerade das, was in Düsseldorf passiert. Was sagt ihr dazu?*

*Junge Männer*

*Alles nur Fake. Den einen kenn ich, ist ein Schauspieler. Den hab ich schon mal in so einer Vorabendserie gesehen. Ist aber alles ganz gut gemacht ... wirkt ziemlich echt.*

*Reporter*

*Ist leider auch echt.*

*Junge Männer*

*Quatsch, niemals. So was wird doch nicht übers Internet gezeigt ... nie im Leben! Das wäre ja ein Megaskandal.*

## **Interviews mit Prominente**

**4 bis 5 Kurzaussagen von 5 bekannten Personen aus Sport, Medien und Politik**

## **Kürzere Zwischenszenen**

### **Frankfurt / Banken-Zentrum**

**Innen und Außen / Tag**

In einer Großbank. Banker und Kunden verfolgen das Medienereignis auf einem Großmonitor.

### **Hamburg / Taxistand an der Alster**

**Außen / Tag**

Taxifahrer stehen an Halteplätzen, haben ihre Monitore eingeschaltet.

### **Polizeiwache**

**Innen / Tag**

Polizisten verfolgen die Liveübertragung auf einem Bildschirm.

### **Arztpraxis**

**Innen / Tag**

Im Wartezimmer starren Patienten gebannt auf einen Monitor.

### **Altersheim**

**Innen / Tag**

Im Foyer sitzen ältere Menschen und sehen sich auf einem Bildschirm die Liveübertragung an.

### **Krankenzimmer**

**Innen / Tag**

In einem Krankenzimmer sehen 2 Patienten vom Bett aus auf den Fernseher. Es läuft die Liveübertragung.

### **Fast Food Restaurant**

**Innen / Tag**

Jugendliche verfolgen die Liveübertragung auf ihren Handys.

**Kneipe** **Innen / Tag**

Groteske Szene. Wie bei einem wichtigen Sportereignis starren der Wirt und die etwa 20 Gäste auf einen Bildschirm und geben recht unqualifizierte Kommentare ab.

**Bahnhof** **Außen / Tag**

Auf einem Bahnsteig. Ein Geschäftsmann im Anzug sitzt auf der Bank, hat auf seinem Schoß ein Laptop aufgeklappt. Er sieht sich die Liveübertragung an.

**Leuchtturm** **Innen und Außen / Tag**

Der Leuchtturmwärter verfolgt die Liveübertragung auf einem Monitor.

**Massenszenen**

**Düsseldorf / Burgplatz** **Außen / Tag**

**Berlin / Potsdamer Platz** **Außen / Tag**

**Köln / Domplatte** **Außen / Tag**

**London / Markanter Ort** **Außen / Tag**

**Paris / Markanter Ort** **Außen / Tag**

**Moskau / Markanter Ort** **Außen / Tag**

**Amsterdam/ Markanter Ort** **Außen / Tag**

Menschenmassen verfolgen das Medienspektakel auf Großleinwänden.

**Nachrichten im Fernsehen**

Verschiedene Nachrichtensendungen, Sondersendungen, Brennpunkt etc.. In allen Nachrichten wird auf die Liveübertragung im Internet hingewiesen. Das Medienspektakel wird kontrovers diskutiert.

Das weitere Geschehen in Peter Lechners Büro wird an dramaturgisch notwendigen Stellen durch die zuvor aufgeführten Szenen unterbrochen, bzw. die Bilder im Büro werden live übertragen. Je mehr wir uns dem Finale nähern je größer wird das Interesse der Zuschauer. Je mehr Massenaufäufe sehen wir.

Ohne diese Bilder funktioniert der Film nicht. Sie geben dem Film das gewünschte Tempo und vermitteln dem Zuschauer das Gefühl, dass es an diesem Tag nur ein Thema gibt und halb Europa dieses „Medienspektakel“ verfolgt.

## **Der weitere Handlungsablauf**

### **38 Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Svenja Mertens / Kameramann / Kameraassistent*

Peter Lechner hat sich wieder gefasst. Er fällt Oliver Reichel ständig ins Wort. Er sieht sich nicht als gemeinen Betrüger und meint, er sei auch nicht schlimmer als Maschmeyer, Kopper, Cromme, Ackermann, Nonnenmacher, Esch, Oppenheim und all die korrupten Finanzjongleure, die Milliarden Kapital vernichten.

Oliver Reichel verliert endgültig die Kontrolle. Er schießt auf Peter Lechner, trifft ihn im Schultergelenk. Glatter Durchschuss. Knochen splintern, Blut spritzt. Peter Lechner schreit auf vor Schmerz. Er verlangt nach einem Arzt. Oliver Reichel verweigert jedoch jegliche ärztliche Behandlung.

Die Szene wird durch diverse Schnittbilder unterlegt.

### **39 Büro Global Invest / Empfangsbereich und Großraumbüro**

**Innen / Tag**

*Hauptkommissar Schmelzer / Leiter des SEK / SEK-Beamte / Polizisten / Statisten*

Hauptkommissar Schmelzer und der SEK-Einsatzleiter verfolgen das Geschehen auf dem Monitor.

*Cut to.*

### **40 Sitzungszimmer im Innenministerium**

**Innen / Tag**

*Innenminister / Polizeipräsident / Oberbürgermeister / 2 Berater*

Im Innenministerium findet eine Krisensitzung statt. Anwesend sind der Innenminister, der Polizeipräsident und der Oberbürgermeister sowie zwei Berater. Einstimmige Meinung der Anwesenden: Dieses Medienspektakel muss schnellstmöglich beendet werden, da es inzwischen Dimensionen angenommen hat, die bislang einmalig in der Geschichte Deutschlands sind. Der Innenminister wirkt nervös. Er rügt den bisherigen Einsatz und meint, dass es ein schwerer Fehler war, das Fernseheteam durchzulassen. Er übt Druck auf den Polizeipräsidenten aus und fordert das Spektakel zu beenden. Der Polizeipräsident weist ausdrücklich darauf hin, dass der Einsatzleiter ein erfahrener Mann sei und schon wisse, wie er vorzugehen habe und vor allem wann der richtige Zeitpunkt sei, einen Zugriff zu riskieren. Ein Fehler wäre fatal, in Anbetracht der Tatsache, dass die Welt auf Düsseldorf sieht. Auch der Oberbürgermeister fordert zur Besonnenheit auf.

Überlegt wird, wie man die weitere Liveübertragung beenden kann, welche rechtlichen Möglichkeiten dazu bestehen, wie schnell sie durchzuführen sind und welche nicht legalen Möglichkeiten gegebenenfalls angewendet werden können unter dem Motto „Der Zweck heiligt die Mittel“.

*Cut to.*

### **41 Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner**

**Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Svenja Mertens / Kameramann / Kameraassistent*

Werbeunterbrechung. Oliver Reichel sieht im offen stehenden Safe einen Umschlag mit Geld. Mehr als 60.000,00 €. Er nimmt sich den Umschlag, zeigt ihn Peter Lechner, fragt, welchem armen Schwein er das Geld abgeknöpft hat. Peter Lechner behauptet, dass es sich um sein privates Geld handelt und nichts mit Geschäften zu habe. Er bietet Oliver Reichel das Geld an. Dafür soll er endlich einen Arzt holen. Oliver Reichel ruft Hauptkommissar Schmelzer an. Er verlangt seine Frau zu sprechen.

*Svenja Mertens*

*Achtung Oliver, noch 10 Sekunden, dann sind wir wieder auf Sendung ..... drei, zwei, eins.*

Oliver Reichel schlägt Peter Lechner einen Deal vor.

Er verlangt von ihm, die Zuschauer über seine Betrügereien aufzuklären, und zwar über alles. Dann wäre er sogar bereit ihn freizulassen. Wenn er aber nur ein einziges Mal die Unwahrheit sagen würde, wäre ein Arzt nicht mehr nötig.

An dieser Stelle erfolgt wieder ein Break zu diversen Zuschauerreaktionen.

*Cut to.*

#### **42 Krankenhaus / Krankenstation** **Innen / Tag**

*Annette Reichel / 2 uniformierte Polizisten / Statisterie: Krankenschwestern und Patienten*

Aufenthaltsraum. Drei Krankenschwestern verfolgen die Liveübertragung. Zwei Polizisten erscheinen und fragen nach Annette Reichel, die gerade aus einem Krankenzimmer kommt. Offensichtlich nimmt sie nicht an dem Medienspektakel teil. Die Polizisten bitten Annette Reichel mitzukommen. Annette Reichel lehnt kategorisch ab.

*Cut to.*

#### **43 Nachrichtensendung** **Innen / Tag**

Eine Sondersendung. Inzwischen hat das Zuschauerinteresse Dimensionen angenommen, die nicht weit entfernt von den Berichterstattungen „9 / 11“ liegen. Halb Europa verfolgt das Medienspektakel.

Diverse Schnittbilder.

*Cut to.*

#### **Final Countdown**

#### **44 Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner** **Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Svenja Mertens / Kameramann / Kameraassistent*

Peter Lechner stellt sich Oliver Reichels Fragen. Sein Gesundheitszustand verschlechtert sich zunehmend. Oliver Reichel nimmt jedoch keine Rücksicht. Er verlangt völlige Aufklärung.

Millionen Menschen nehmen daran teil.

*Cut to.*

Im Wechsel zwischen Empfangsraum / Großraumbüro und Peter Lechners Büro.

#### **45 Büro Global Invest / Empfangsbereich und Großraumbüro** **Innen / Tag**

*Hauptkommissar Schmelzer / Leiter des SEK / SEK-Beamte / Polizisten / Statisten*

Hauptkommissar Schmelzer und der Leiter des SEK-Einsatzkommandos haben sich entschlossen, das Medienspektakel zu beenden. Sie wollen versuchen durch Schlafgas - über den Lüftungsschacht - Oliver Reichel auszuschalten und gleichzeitig das Büro zu stürmen. Hauptkommissar Schmelzer holt sich für diese riskante Vorgehensweise Rückendeckung bei seinem Vorgesetzten. Dann ruft er Oliver Reichel an, um ihm mitzuteilen, dass seine Frau sich weigert, hierher zu kommen.

**46 Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner****Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Svenja Mertens / Kameramann / Kameraassistent*

Oliver Reichel nimmt die Nachricht von Hauptkommissar Schmelzer entgegen. Die Nachricht geht ihm sehr nahe. Er übergibt den Umschlag Svenja Mertens und bittet sie, das Geld Annette zu geben.

**47 Büro Global Invest / Empfangsbereich und Großraumbüro****Innen / Tag**

*Hauptkommissar Schmelzer / Leiter des SEK / SEK-Beamte / Polizisten / Statisten*

Ein Polizist gibt die Mitteilung, dass jetzt das Schlafgas ausströmt. Ein SEK Beamter steht mit einer Türramme einsatzbereit vor der Bürotür. Drei schwer bewaffnete SEK Beamte hinter ihm.

**48 Büro Global Invest / Büro von Peter Lechner****Innen / Tag**

*Oliver Reichel / Peter Lechner / Svenja Mertens / Kameramann / Kameraassistent*

Peter Lechner starrt Oliver Reichel schweißgebadet an.

*Peter Lechner*

*Kannst du mir mal verraten, was du davon hast, wenn du mich umbringst? ... Glaubst du etwa ich hätte Angst vor dir? ... (hustet und spuckt dabei Blut) ... ich würde gerne wissen, was dir diese Scheiße hier bringt ... in ein paar Tagen spricht kein Schwein mehr über dich.*

Aus dem Lüftungsschacht strömt unsichtbares Schlafgas. Unmittelbar am Lüftungsschacht stehen der Kameramann und der Assistent. Beide sacken nahezu zeitgleich zusammen. Svenja Mertens hält sich den Mund zu.

*Peter Lechner*

*Oh, oh! Jetzt bist du im Arsch!*

Mit lautem Krachen springt die Tür auf.

Noch bevor die SEK Beamten ins Büro stürmen, erschießt Oliver Reichel Peter Lechner. Dann setzt er sich die Waffe in den Mund und drückt ab.

**Es folgen die Nachrichten. Übergang in den Abspann.**

**Ende.**